

Adler

Altdorfer Dorfblatt

Sommer **2** 2008



**Tell spielt auf
neuer Bühne**



**Im Bahnhof Altdorf
gehört der Service dazu**

**Veranstaltungskalender
zum Herausnehmen**



Wo ist das?

Dieses Gebäude wurde erst kürzlich fertiggestellt. Es ist weder ein modernes Wohnhaus noch eine Fabrik. Der kantige und schlichte Bau aus Holz ist für unser tägliches Leben äusserst wichtig. Die Maschinen im Innern heben einen Schatz aus 50 Metern Tiefe, der uns glücklicherweise in fast unbeschränkten Mengen zur Verfügung steht.

A u f l ö s u n g der letzten Nummer:
Die Marienstatue, die im Bilderrätsel der vorhergehenden «Adler»-Ausgabe abgelichtet war, befand sich nicht in einer der zahlreichen Kapellen in Altdorf. Die Heiligenfigur stand im Schaufenster des One-Way-Brockenhauses mitten im Dorf.

I m p r e s s u m :
Sommer 2008
«Dr Adler», Gemeinderat, 6460 Altdorf
Herausgabe: Gemeinderat Altdorf
Redaktion/Layout: Scriptum, Altdorf
Druck: Gisler Druck, Altdorf



«Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?»

«Die Italianità seiner Architektur, Plätze und Gassen lassen die Nähe zum Süden spüren. Ein attraktives Naherholungsgebiet bietet eine reiche Palette an Wander- und Rastmöglichkeiten».



Ja, Sie haben gut geraten – es geht um Altdorf. Überraschend lebendig und mit viel Charme zeigt sich der Urner Hauptort auch in der Sommerzeit. Und bietet für Daheimgebliebene wahrscheinlich mehr Erlebnisse als mancher eintönige Strandurlaub.

Schmucke und einladende Gartenterrassen verleiten zu Gemütlichkeit, Gelaterias sorgen für die nötige Abkühlung. Dolce vita in Altdorf – so könnte Ihr persönliches Ferienmotto lauten. Aber nicht nur die Gaumenfreuden werden belohnt. So lockt das Naherholungsgebiet der Eggberge mit vielen Freizeitmöglichkeiten. Sei es für einen kleinen Sonntagsspaziergang mit Mittagessen in erfrischender Höhe oder einem Picknick-Ausflug an den mit kühlem Nass lockenden Fleschsee. Wer den Geist noch weiter beleben möchte, dem sei der acht Kilometer lange Lernpfad rund um die Schutzfunktion des Altdorfer Bannwaldes empfohlen.

3

Für Abrundung sorgt nicht zuletzt das kulturelle Angebot. Entdecken Sie Schillers «Tell» während der Tellspiele aufs Neue oder erleben Sie die Thematik «Held sein» im Sommerstück «Im Heldenland» in einer neuen Definition. Ich wünsche Ihnen eine unterhaltende und spannende Sommerzeit. Auf Wiedersehen in Altdorf.

Andreas Banholzer

Andreas Banholzer ist wohnhaft in Altdorf. Der diplomierte Tourismusfachmann ist seit anfangs 2004 Geschäftsführer des Vereins Tourist Info Uri in Altdorf.

Neue Bühne erzeugt Gemeinschaft



Regisseur Volker Hesse bei der Arbeit mit der Altdorfer Tellspielgesellschaft.

Der Held Tell: Die Geschichte des zielsicheren Schützen fesselt auch nach 200 Jahren das Publikum. Schillers Werk wird in Altdorf immer wieder neu interpretiert. Dieser Anspruch der Tellspielgesellschaft macht die Heldensage für Regisseure, Schauspieler und Künstler so reizvoll. Ab 16. August wird die kraftvolle Inszenierung von Volker Hesse zweifellos zum Erlebnis. Allein schon das Bühnenbild sprengt den Rahmen von allen bisherigen Aufführungen. Das altehrwürdige Tellspielhaus wird im Innern komplett umgebaut.

4 Die Idee, die klassische Schaukastenbühne zu verlassen, stammt von Regisseur Hesse. Leo Brücker, Präsident der Tellspielgesellschaft dazu: «Wir suchten eine Form, die den Zuschauer möglichst nahe an die Schauspieler bringt und ins Spiel integriert.»

Geleitet von diesem Gedanken, hat Bühnenbildnerin Hyun Chu den Kanton Uri durchstreift. Sie hat den Saal im Tellspielhaus genau studiert. Während ihrer Vorbereitungen ist sie auf das Thema der Landsgemeinde gestossen. «Hier treffen sich für kurze

Altdorfer können günstig zur Vorpremiere

Tickets gibt es bei Tourist Info Uri, Tel. 041 872 01 70. Die **Premiere am 16. August** ist bereits ausverkauft. Mehr zu den Spieldaten finden Sie in der Agenda in der Mitte dieses Heftes. Die Altdorferinnen und Altdorfer kommen in den Genuss einer **Vorpremiere am 14. August**. Tickets zum Sondertarif von 15 Franken gibt es ab 23. Juni bei Tourist Info Uri.

Die Tellspielgesellschaft hat erstmals einen Förderpreis für junge Literatur vergeben. Das von Theo Ziegler verfasste Stück **«Comeback Tell»** wird als Nocturne (Dauer ca. 40 Minuten) auf der Tellspiel-Bühne von Hans-Peter Müller-Drossaart aufgeführt. Premiere: 20. August, 20.15 Uhr. Weitere Aufführungen: 22.8., 22.45 Uhr; 29.8., 22.45 Uhr; 30.8., 22.45 Uhr; 6.9., 22.45 Uhr; 11.9., 20.15 Uhr; 12.9., 22.45 Uhr; 19.9., 22.45 Uhr; 20.9., 22.45 Uhr; 25.9., 20.15 Uhr.

Das theater(uri) bietet als Ergänzung zu den Tellspielen eine eigene Produktion. **«Im Heldenland»** ist ein poetisch komisches Stück über das Finden und Verlieren des Helden in sich selbst. Leitung: Benno Muheim. Aufführungen im Atelier-Raum Höfli bei der Gamma Druck + Verlag AG. Premiere: Samstag, 23. August, 20.15 Uhr. Aufführungen: 24.8., 16 Uhr; 28.8., 20.15 Uhr; 29.8., 20.15 Uhr; 30.8., 20.15 Uhr; 31.8., 16 Uhr; 3.9., 20.15 Uhr; 4.9., 20.15 Uhr; 5.9., 20.15 Uhr; 6.9., 20.15 Uhr; 7.9., 16 Uhr; 11.9., 20.15 Uhr; 12.9., 20.15 Uhr; 13.9., 20.15 Uhr; So 14.9., 16 Uhr.

Zeit viele Menschen und werden zu einer Gemeinschaft.» Genau das wird nun im Tellspielhaus geschehen. Statt auf der bekannten Bühne, spielen die Darsteller auf einer grossen, tribünenförmigen Holzkonstruktion, die über die Stühle im Zuschauer-5raum aufgebaut wird. Mitten durch den Raum verläuft eine 40



Meter lange Spielfläche von der jetzigen Bühne aus in den grossen Saal. Links und rechts davon, dahinter und davor sitzt das Publikum. Das Bühnenbild schafft eine völlig neue Sicht auf das

vermeintlich vertraute Tellspiel. Im Gegensatz zum «gewöhnlichen» Theater blickt das Publikum nicht stur in die genau gleiche Richtung, sondern sitzt mitten im Spiel drin.

Altdorf hat auch handwerklich die Nase vorn

Altdorfs Dorfkern blüht. Jährlich öffnen rund fünf neue Betriebe ihre Tore. Nebst Grundversorgung findet der Konsument viele Spezialitäten: «Die Altdorfer Geschäfte sind vor allem individuell, einzigartig und speziell», sagt Peppi Aschwanden, Präsident der Vereinigung Altdorfer Geschäfte. So findet man Einheimisches wie etwa Fleisch von Urner Bauern, Bergkräutertee aus dem Isental oder Bergkäse aus den Urner Tälern ebenso wie die aktuellste Mode aus Mailand oder die neuesten technischen Errungenschaften. Gross geschrieben werden Fachkompetenz und Qualität: «In unseren Geschäften erhält man noch eine richtig gute und solide Beratung», sagt Aschwanden. Das verbindet sich in Altdorf mit der nötigen Prise Handwerk und Innovation. So hat es zwei neue Geschäfte nach Altdorf verschlagen, die eines gemeinsam haben: Sie beruhen auf einem alten Handwerk und beschreiten gleichzeitig neue und innovative Wege. Zwei Kurzportraits:

6

Schritt für Schritt zum gesunden Tritt

Die Fuss-Uri GmbH hat an der Altdorfer Dätwylerstrasse das schweizweit einzige «DigiDorso»-Schmerzzentrum eröffnet. Das Prinzip ist an sich einfach: Durch einen Rückenscan können Fehlstellungen der Wirbelsäule erkannt werden. Mittels Stimulation





der Sensoren und Unterlegung von neurologischen Teilen am Fuss werden diese korrigiert. So entsteht die neue Schuheinlage. Verbesserungen sind bereits nach 4 bis 6 Wochen sicht- und spürbar: Der Körper wird neu ausgerichtet. «Wir sehen uns als Ergänzung zur Arbeit von Ärzten und Physiotherapeuten,» sagt der Orthopädienschuhmachermeister Armin Gerbing.

Fuss-Uri GmbH – Schmerztherapie- und Diagnostikzentrum

Mehr unter: www.fuss-uri.ch oder telefonisch unter 041 870 44 00

Die Erweiterung der Vorstellungskraft

Katrin Sommerauer ist gelernte Hochbauzeichnerin. 2005 schloss sie ihre Zusatzlehre als Architekturmodellbauerin erfolgreich ab. Nach zwei Jahren Arbeitserfahrung entschloss sie sich im Januar 2008, ihren eigenen Betrieb zu gründen. Die einzige Urner Architekturmodellbauerin ist gut gestartet: «Ich bin in der glücklichen Lage, bereits Aufträge aus dem Kanton Uri erhalten zu haben», sagt Sommerauer. Seit Mai baut sie im Altdorfer Unternehmerzentrum Q4 Miniaturnachbildungen von geplanten Projekten, um beispielsweise potenziellen Käufern einen Bau schmackhaft zu machen. Ziel ist es, «den Leuten ein Bild dessen zu geben, was es in Realität geben wird», so Sommerauer.

7

Katrin Sommerauer: Modellwerkstatt

Mehr unter: www.modell-werkstatt.ch

oder telefonisch unter 041 500 47 37





Feuerwehr hilft bei Wespenplage

Mit den warmen Sommertagen kommen auch die Wespen. Diese Insekten sind zwar lästig, aber ungefährlich. Da sie jedoch unsere Vorliebe für Süsses und Fleisch teilen, stören sich viele an ihnen. Werden die Wespen

gar zur Plage – beispielsweise wenn ihr Nest nahe einem Kinderzimmer liegt –



hilft die Feuerwehr. Seit

letztem Jahr gelten schweizweit

neue Vorschriften für die Insektenbekämpfung. Um Wespennester entfernen zu dürfen, muss eine Ausbildung absolviert werden.

Zwar gibt es den kantonalen Bieneninspektor, der Wespennester

8 entfernen kann, aber: «Als Hauptort wollten wir diese Dienstleistung auch in Altdorf weiterhin anbieten können», sagt der Gemeinderat Viktor Arnold. In Altdorf wurden zwei Feuerwehrleute ausgebildet, in den anderen Gemeinden führt diese Arbeit weiterhin der Bieneninspektor aus. «Wichtig ist für die Bekämpfung, dass man beobachtet, wohin die Wespen fliegen und wo ihr Nest ist», sagt Arnold.

Nicht empfehlenswert ist es, selber Hand anzulegen. Dennoch: Man sollte nicht vergessen, dass Wespen auch nützlich sind. So frisst ein Wespenvolk täglich mehrere tausend Stechmücken.

Die Kosten für einen Einsatz bei der Wespenbekämpfung belaufen sich auf 50 Franken plus Materialkosten (Spraydose zirka 20 bis 30 Franken).

Für Wespennester in Altdorf: Gemeindekanzlei 041 874 12 12 (Schalterzeiten)

Für Wespennester in anderen Urner Gemeinden:

Kantonaler Bieneninspektor, Vik Gisler, Attinghausen 079 358 70 44

Veranstaltungskalender

J u l i	2.	«Urner Münzgeschichte», Historisches Museum Uri Mi–Fr, 13.00–18.00; Sa/So, 11.00–17.00 (bis 12. Oktober 2008)	
	2.	Ganztageswanderung mit der Frauengemeinschaft Altdorf	
	3.	Schulschlussfeier für die Oberstufe, Kirche Bruder Klaus	Do, 8.15
	3.	«replay. Der Ball in der Kunst», Haus für Kunst Uri Öffentliche Führung durch die Ausstellung	Do, 18.00
	4.	Schulschlussfeier für die Primarstufe, Kirche St. Martin	Fr, 8.15
	4.	Gottesdienst im Altersheim Rosenberg, ev.-ref. Kirche Altdorf	Fr, 15.30
	5.	Schwimmbad während der Sommerferien bis 17. August 2008 täglich durchgehend offen, Hallenbad Altdorf	
	6.	Gottesdienst, ev.-ref. Kirche Altdorf	So, 9.30
	6.	Kunstbegegnung mit dem besonderen Blick, Haus für Kunst Uri	So, 11.00
	14.	Grünabfuhr	Mo, ab 7.00
	21.	Kartonsammlung	Mo, ab 7.30
	21.	Contura 08, Linthebene, Meitlipfadi Altdorf, bis 2. August 2008	
	28.	Grünabfuhr	Mo, ab 7.00
	30.	Ganztageswanderung mit der Frauengemeinschaft Altdorf	

A u g u s t	1.	1.-August-Dorffest	
	1.	Grotto Ticinese (Risotteria), Nächstenliebe Altdorf, Unterlehn	Fr, ab 11.00
	1.	Nationalfeiertag: Eucharistiefeier, Kirche St. Martin	Fr, 10.00
	1.	Nationalfeiertag: Eucharistiefeier, Kirche Bruder Klaus	Fr, 18.00
	10.	Gottesdienst mit Abendmahl, ev.-ref. Kirche Altdorf	So, 9.30
	11.	Grünabfuhr	Mo, ab 7.00
	15.	Gottesdienst im Altersheim Rosenberg, ev.-ref. Kirche Altdorf	Fr, 15.30
	15.	Kinderworkshop mit Lotti Etter, Haus für Kunst Uri	Fr, 10.00–15.00
	15.	Mariä Aufnahme in den Himmel, Kirche Bruder Klaus	Fr, 8.30
	15.	Mariä Aufnahme in den Himmel, Kirche St. Martin	Fr, 10.00/19.30
	16.	«Tellspiele 2008», Premiere, theater (uri)	Sa, 15.00
	18.	Schüleröffnungs-Gottesdienste Primarklassen: Kirche St. Martin; Oberstufenklassen: Kirche Bruder Klaus	Mo, 8.15
	20.	Ganztageswanderung mit der Frauengemeinschaft Altdorf	
	20.	15. Urner Abendläufe des STV Altdorf, Seerestaurant Seedorf	Mi, 18.00
	22.–24.	Freiluftfilm Altdorf, Cinema Leuzinger, unterer Lehnplatz	
	22.	Taizé-Gottesdienst, ev.-ref. Kirche Altdorf	Fr, 19.30
	24.	Festgottesdienst mit Gospelchor Uri, Bruder Klaus	So, 9.30
	25.	Grünabfuhr	Mo, ab 7.00
	27.	15. Urner Abendläufe des STV Altdorf, Seerestaurant	Mi, 18.00
	27.	Gespräche mit der Bibel, ev.-ref. Kirchengemeindehaus Altdorf	Mi, 19.45
	27.	«Teenager – Wenn Eltern schwierig werden» Schule und Elternhaus Uri, Aula St. Karl	Mi, 20.00–21.30
	28.	MuKi-Turnen, KTV Altdorf, obere Hagenturnhalle	Do, 13.30
	29.	Samaritersammlung, Samariterverein Altdorf, Unterlehn	Fr, 8.00–12.00
	29.	Nothelferkurs Teil 1, Samariterverein Altdorf, Winkel	Fr, 19.45–22.00
	30.	Nothelferkurs Teil 2, Samariterverein Altdorf, Winkel	Sa, 8.00–17.00
	30.	Bergtour im Schächental für Neumitglieder und Gäste SAC Sektion Gotthard	Sa, 7.00
	30.	VaKi-Turnen, KTV Altdorf, obere Hagenturnhalle	Sa, 9.30–10.30
	31.	Pfarreffest, Kirche St. Martin	So, 10.00
	31.	Gottesdienst im Quartier Zumbrunnenweg, Bruder Klaus	So, 10.00

2.	«Frauensprache – Männersprache», Frauenbund Uri Pfarreizentrum St. Martin	Di, 19.30–21.30
3.	15. Urner Abendläufe des STV Altdorf, Seerestaurant	Mi, 18.00
3.	«Fyyr mit dä Chlyynä», Kirche St. Martin	Mi, 9.30
3.	Gedächtnistraining, Frauengemeinschaft Altdorf Pfarreizentrum St. Martin (4 Mal bis 24. September 2008)	Mi, 20.00–22.00
6.	«Ohne Rolf», Theater, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 20.15
6.	Papiersammlung	Sa, ab 7.30
6./7.	Mineralientage, Urner Mineralienfreunde, Personalhaus Dätwyler AG Sa, 13.00–18.00; So, 10.00–16.00	
7.	Flohmarkt, Umweltschutzkommission Altdorf, Lehnplatz	So, 8.00–12.00
7.	Gottesdienst mit Kaffee, ev.-ref. Kirche Altdorf	So, 9.30
8.	Grünabfuhr	Mo, ab 7.00
10.	Gespräche mit der Bibel, ev.-ref. Kirchgemeindehaus Altdorf	Mi, 19.45
11.	Grundermarkt	
11.	«Bättä mit dä Chlyynä», Kirche Bruder Klaus	Do, 9.30
12.	Altmetallsammlung, Feuerwehrlokal	Fr, 13.30–17.00
12.	Taizé-Gottesdienst, ev.-ref. Kirche Altdorf	Fr, 19.30
12.	«Max Grüter: Achtung figurativ!», Vernissage, Haus für Kunst Uri	Fr, 19.00
12.	Wallfahrt zu Bruder Klaus nach Flüeli-Ranft, Kirche Bruder Klaus	Fr, 17.30
13.	Spielplatzfest Kindertagesstätte, Kinderheim Uri	Sa, 10.00–16.00
13.	Vorabendmesse, gestaltetet durch die Jungwacht, Bruder Klaus	Sa, 16.30
14.	Jubiläumsgottesdienst, ev.-ref. Kirche Altdorf	So, 9.30
14.	Gottesdienst, anschliessend Pfarrry-Zmorgä, Kirche St. Martin	So, 10.00
15.	Deutsch: Basis- und Aufbaukurse für fremdsprachige Personen S&I Sprache und Integration, Schulhaus Florentini	
15.	Kartonsammlung	Mo, ab 7.30
15.	Mondscheinwanderung, Frauengemeinschaft Altdorf	
16.	Wortgottesdienst, Frauengemeinschaft Altdorf Kirche Bruder Klaus	Di, 19.30
17.	«Gschichtä- und Märlichischtä» mit Gabi Kantonsbibliothek Uri	Mi, 14.15–14.45
18.	Gespräche mit der Bibel, ev.-ref. Kirchgemeindehaus Altdorf	Do, 19.45
18.	Vereinsreise, ev.-ref. Frauenverein, Abfahrt ev.-ref. Kirche	Do, 8.00–8.30

Altöl nicht ins Abwasser !

Wohin?



Sammelstelle

Schonen Sie
die Umwelt



Umweltschutzkommission

Warum?

**1 Liter Öl kann
1 Million Liter
Wasser
verschmutzen !**

S e p t e m b e r

18.	CPR Herzmassage Teil 1, Samariterverein, Winkel	Do, 19.00–21.00
19.	CPR Herzmassage Teil 2, Samariterverein, Winkel	Fr, 19.00–21.00
19.	Gottesdienst im Altersheim Rosenberg, ev.-ref. Kirche Altdorf	Fr, 15.30
20.	Jubiläumsveranstaltung, Kellertheater im Vogelsang, ganzer Tag / Abend	
20.	7. Kant. Pro-Senectute-Uri-Jass, Pro Senectute Uri, Winkel	Sa, 13.30
20.	Familiengottesdienst, Kirche St. Martin	Sa, 18.00
20.	Vorabendmesse zum Bettag mit Jodelklub Tälläbuebä Kirche Bruder Klaus	Sa, 16.30
20.	Samariterkurs Teil 1, Samariterverein Altdorf, Winkel	Sa, 8.00–17.00
21.	Samariterkurs Teil 2, Samariterverein Altdorf, Winkel	So, 8.00–17.00
21.	Eidg. Dank-, Buss- und Bettag, Cäcilienverein, Kirche St. Martin	So, 10.00
21.	Gottesdienst, ev.-ref. Kirchgemeinde, Kirche Bruder Klaus	So, 9.30
21.	Kletzmer-Konzert Trio Gilboa, ev.-ref. Kirche	So, 17.00
22./23.	Englischkurse, Frauengemeinschaft Altdorf, Pfarreizentrum St. Martin	
22.	Grünabfuhr	Mo, ab 7.00
23.	Deutschkurse, S&I Sprache und Integration, Kindertagesstätte	
27.	Bruder Klaus: Kilbi in der Kirche St. Martin anschliessend Familiengottesdienst mit Drehorgeln um 16.30	Sa, 11.00–16.00
27.	Tambourentreffen, Tambourenverein Uri, unterer Lehnplatz / Winkel	Sa, 14.00–15.30
27.	VaKi-Turnen, KTV Altdorf, obere Hagenturnhalle	Sa, 9.30–10.30
28.	Volksabstimmung	
28.	Bruder Klaus: Kirchweihfest und Patrozinium anschliessend Kaffee, Kirche Bruder Klaus	So, 8.30
28.	Vogelbörse, Exotis Uri, Vogelpark	So, 10.00–14.00
30.	Blutspende, Samariterverein Altdorf, Winkel	Di, 16.00–20.00

Tellspiele 2008

Seit 1899 interpretieren Spielleute der Tellspiel- und Theatergesellschaft Altdorf Schillers «Tell» jeweils aus dem Zeitgeist heraus neu. In der Spielsaison 2008 wird Schillers weltbekanntes Drama zusammen mit Regisseur Volker Hesse und seinem Team neu inszeniert. Damit wird die bewährte Tradition fortgesetzt, erfahrene Laiendarstellerinnen und -darsteller unter professioneller Leitung herauszufordern.



Vorverkauf: Tickets gibt es bei Tourist Info Uri, Tel. 041 872 01 70.

Das Stück feiert am 16. August Premiere.

Weitere Aufführungen, jeweils 19.15 Uhr, am Sonntag bereits um 17 Uhr:
im August am 22./23./27./29./30.

im September am 3./5./6./10./12./13./14./17./19./20./21./26./27./28.

im Oktober am 1./2./3./4./10./11./12./15./16./17./18.

Für Gruppen ab 15 Personen gibt es Ticketpauschalen.



Wichtige Telefonnummern



Gemeindeverwaltung
041 874 12 12

Schalterzeiten

Montag bis Freitag: 8.30–11.45 Uhr / 13.30–17 Uhr
Donnerstag bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr)



Telefonzeiten

Montag bis Freitag: 8–12 Uhr / 13.30–17 Uhr
Donnerstag bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr)



Kantonale Verwaltung
041 875 22 44

Spitex
041 871 04 04



Hausärztlicher Pikettdienst
041 870 03 03



Sozialberatungszentrum Uri
041 874 11 80

Jugendberatung & Suchtberatung
041 874 11 80



Rufbus
079 762 62 62

Opferhilfe
0848 82 12 82



Sanitätsnotruf
144

Kantonspolizei
041 875 22 11



Dargebotene Hand
143



Help-O-Phon
157 00 57

Frauenpraxis Uri
041 870 00 65

Kinderheim Uri
041 874 13 00



Ehe- und Familienberatung Uri
041 870 50 42



Schwangerschaftsberatung
041 880 09 55

Zivilstandsamt Uri
041 875 22 80



Fachstelle Kinderschutz
041 875 20 40



Vier Altdorfer Lehrpersonen gehen in Pension

Susanne Berther, Josef Grossrieder, Beat Heinzer und Meinrad Widmer lassen sich auf Ende Schuljahr 2007/08 vorzeitig pensionieren und treten in den wohlverdienten Ruhestand. Der Schulrat und die Schulleitung danken den vier Lehrpersonen ganz herzlich für die langjährige Treue und den geleisteten Einsatz zum Wohle der Altdorfer Schuljugend. Sie wünschen ihnen auf dem neuen Lebensabschnitt alles Gute und viel Freude.



Susanne Berther ist seit dem 1. August 1994 an der Schule Altdorf als Lehrerin für Hauswirtschaft und Textiles Gestalten angestellt und unterrichtet im laufenden Schuljahr ein Pensum von 15 Lektionen im Schulhaus Bernarda. Vorher war sie ab 1971 während 23 Jahren im Kanton Bern tätig.



Josef Grossrieder hat seine Stelle als Sekundarlehrer der Oberstufe Altdorf am 1. Oktober 1975 angetreten und konnte somit Ende September 2005 sein 30-jähriges Dienstjubiläum feiern. Im laufenden Schuljahr unterrichtet er ein Vollpensum. Nebst seiner pädagogischen Tätigkeit setzte er sich als Kulturverantwortlicher der Oberstufe speziell für die Aufführung von Schultheatern ein. Vor seiner Anstellung in Altdorf erteilte Josef Grossrieder 7 Jahre Unterricht in Plaffeien und ein Jahr in Ostermundigen.



Beat Heinzer unterrichtete ab Ende April 1968 als Primarlehrer in Bürglen, bevor er auf den 1. August 1969 als Werkschullehrer in den Dienst der Schule Altdorf eintrat. In den Schuljahren 1971/72 bis 1975/76 führte er jeweils eine Abschlussklasse. Seit dem Schuljahr 1977/78 ist er nun an der Oberstufe Altdorf als Reallehrer tätig. Im aktuellen Schuljahr unterrichtet Beat Heinzer ein Vollpensum. Ende April 2008 konnte er sein 40-jähriges Dienstjubiläum feiern.



Meinrad Widmer wurde auf den 1. August 1998 durch den Kath. Kirchenrat Altdorf als Katechet für die Schule Altdorf angestellt. Im laufenden Schuljahr unterrichtet er ein Pensum von 13 Lektionen Religion, vorwiegend auf der Oberstufe.

Das coole Bildtheater

**«Oh, so spannend, das chennt ich äü,
das sell Kunscht sy, haargenäü
Yserä dr Jingscht, der malt äso
Gend iär gschyder nid – moll, da müäsch cho!»**

Die dritte Strophe des Liedes vom «gheerigä Bilderrahmä» zeigt das Projektwochen-Thema der Klassen 3b und 4b des Schulhauses Marianisten. Sie befassten sich mit der Frage: Was ist Kunst? In der Begegnung mit Bildern, Tanz, Theaterspiel und Musik sollten die Kinder einen persönlichen Zugang zur Thematik finden.

Am Anfang waren nur abstrakte Bilder in den Farben gelb, blau, grün und rot und auf Holzrahmen aufgezogen – gestaltet von vier klassendurchmischten Gruppen. Hergestellt wurden die 30x20 cm grossen Bilder vor der Projektwoche in den Fächern Technisches und Bildnerisches Gestalten.

Immer wieder beschäftigten sich die Kinder mit den Fragen: Was kann man in den Bildern entdecken? Wie könnte mein Bild heissen? Was sehe ich darin und was meine Nachbarin? Aha – eine Lokomotive vor dem Bahnhof! Ein Wald mit einer Sitzbank davor! «Können wir diese Szene auch darstellen? Beispielsweise mit unseren Körpern ein Bild dazu machen?», fragt eine der vier beteiligten Lehrpersonen. «Ich bin ein Rad!», «Ich eine Schiene!», «Und ich bin der Lokomotivführer!» – So entstanden lebende Bilder, und die verschiedensten Darstellungsmöglichkeiten wurden durchgespielt.

10

Immer wieder probten die Klassen das Lied vom «gheerigä Bilderrahmä». Zwischendurch gab es Lockerungsübungen, Rhythmik, Gymnastik für den ganzen Körper und die Sprechmuskulatur, Sprachtraining, Improvisationsspiele und Arbeiten an der Gestik und Mimik.

Eine Projektwoche lang arbeiteten die Kinder in den vier Farbgruppen. Sie übten miteinander zu diskutieren, sich zusammen-



zuraufen, immer wieder Neues auszuprobieren und sich schliesslich gemeinsam zu entscheiden. Sie sprachen über den Werdegang eines Bildes, von der Herstellung bis zum Verkauf, von der Ausstellung im Kunsthaus oder auch vom traurigen Schicksal auf dem Dachboden. So entstand eine von Grund auf neue Theateridee. Aus spontanen Gedanken und Einfällen und mit den eigenen Farbtafeln als einzige Requisite entwickelte sich im Laufe einer Woche ein Kindertheater in vier farbenprächtigen, bewegten Bildern. Die Kinder taufte es: «Das coole Bildertheater».

11

Zum Abschluss des Projektes fanden drei Aufführungen statt. Eine für die Eltern, eine für die anderen Klassen des Schulhauses und eine für Verwandte, Bekannte, Freundinnen und Freunde. Die Begeisterung bei den BesucherInnen war riesig. Der Stolz auf das Erreichte, die Freude über die Anerkennung und die Erleichterung über das Gelingen spiegelte sich in den glänzenden Kinderaugen. «Einfach super, so was hätte ich früher in der Schule auch gerne gemacht», sagte eine beeindruckte Grossmutter nach der Aufführung. «Das coole Bildertheater» wird wohl auch an künftigen Klassentreffen ein Thema sein.

«Wir finden immer Zeit für unsere Kundschaft»

Herr Müller, beim Altdorfer Bahnhof sind gute Beratung und ein freundliches Lächeln immer inklusive, gehört das zum Betriebskonzept?

Ein guter Service Public ist unser Erfolgsrezept. Die Grundlage dafür ist einfach: Wir haben Freude am Kontakt mit unserer Kundschaft, und die Erfahrung gemacht, dass Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft zurückstrahlt.

Was kann die Kundschaft alles bei Ihnen haben?

Nebst Generalabos, Halbtax, Streckenabonnement, Mehrfahrtenkarten und Einzeltickets kann man Reisen im In- und Ausland buchen, Gruppenausflüge organisieren und alle Tickets kaufen, die beispielsweise Ticketcorner oder vergleichbare Anbieter im Sortiment haben.

12

In den nächsten Jahren wird sich einiges ändern am Altdorfer Bahnhof, was heisst das für die Kundschaft?

Der Kunde darf sich auf einen modernen Bahnhof freuen. Dazu gehört eine Unterführung mit Aussenperron, so dass niemand mehr über Schienen gehen muss, um in einen Zug einzusteigen. Wo heute der alte Güterschuppen steht, wird ein neuer Bau mit Coop Pronto, SBB-Verkaufszentrum und Kiosk entstehen. Das

Täglich halten in Altdorf 34 Personenzüge, rund 500 Personen steigen ein- und aus. Zusätzlich werden drei Güterzüge für die Urner Industrie rangiert. Knapp 280 Personen- und Güterzüge sind täglich auf der Durchfahrt. Damit der Betrieb reibungslos funktioniert, arbeiten gegenwärtig neun Personen für SBB Cargo und fünf bei der Betriebsführung, das heisst für Fahrdienst und Verkauf. Der 1882 eröffnete Altdorfer Bahnhof hat sich über die ausserordentlichen Verkaufsdienstleistungen einen Namen gemacht, das wirkt sich auch auf die Zahlen aus: Obwohl der Verkauf nicht zu den Kerngeschäften gehört, nehmen die Herren vom Altdorfer Bahnhof jährlich rund dreieinhalb Millionen Franken ein. Peter Müller ist seit 1995 Altdorfer Bahnhofsvorstand und hat diese Entwicklung stark mitgeprägt.



alles wird überdacht, und auch für die Fahrräder gibt es eine ebenfalls eine modernere Lösung.

Und der Service?

Auf den muss niemand verzichten. Klar werden sich Änderungen ergeben, wir werden wohl den Schalterbetrieb nicht mehr von 5.10 bis 20.10 Uhr offen haben. Auch am Personal wird gespart. Aber wir können auch in Zukunft unserer Kundschaft einen modernen und kundenfreundlichen Altdorfer Bahnhof versprechen. Und unser Personal wird immer Zeit für ihre Anliegen finden.

13

Im September gehen Sie nach 44 Jahren bei den SBB und 13 Jahren als Altdorfer Bahnhofsvorstand in Pension. Welche Reise haben Sie vor?

Reisen war schon immer mein Hobby und als Kunde bleibe ich den SBB treu, zum Beispiel möchte ich gerne Spanisch lernen und Südamerika bereisen. Aber auch für meine anderen Hobbies wie auch für meine fünf Enkel werde ich mehr Zeit finden. Darauf freue ich mich.

Die etwas andere Statistik

An Statistiken interessiert meist die Zahl unter dem Strich. Dass eine Gemeinderechnung durchaus Interessantes verbirgt, zeigt sich bei genauerem Hinschauen: Wussten Sie zum Beispiel, dass die Gemeinde Altdorf für jede Einwohnerin und jeden Einwohner ein eigenes Konto mit persönlichen Zahlungen führt? Oder dass die Gemeinde keine Schulden mehr hätte, würden alle Altdorferinnen und Altdorfer 1'700 Franken bezahlen (im Vergleich: 2003 waren es noch 2'400 Franken)? Und stellen Sie sich vor: Die Gemeindeverwaltung verschickt im Jahr 21'700 Steuerrechnungen. Aneinander gereiht ergäbe das 6,5 Kilometer Papier. Etwa 18-mal weniger lang wäre die Papierschlange des Gemeinderat-Protokolls: Der Gemeinderat bearbeitet jährlich 1'200 Traktanden, was rund 356 Metern Papier entspricht.

Und: Würden die 210 Mitarbeitenden

14

der Gemeinde Altdorf einen Ausflug auf die Eggberge machen, müsste die Seilbahn zwei Stunden und 20 Minuten lang ohne Halt fahren. Oder wussten Sie, dass eine 3-köpfige Familie so viel Trinkwasser braucht, wie im Lernschwimmbecken des Schwimmbads Altdorf Platz hat (rund 200 m³)?

Genau 100 Jahre alt wird 2008 die älteste Altdorferin, der älteste Altdor-

fer wird «erst» seinen 97. Geburtstag feiern. Übrigens gab es seit 1989 nie mehr so wenig Todesfälle wie 2007. Dafür ist die Geburtenrate so tief wie seit 1980 nicht mehr: Nur 66 Kinder erblickten das Licht der Welt. Konstant bei rund 43 bleibt dafür – modern hin oder her – die Anzahl Trauungen.



WASSERQUALITÄT

Wasser ist wertvoll, vor allem das aus den Altdorfer Reservoirs. Wassersparen lohnt sich jetzt doppelt. Mit dem neuen Umweltschutzgesetz zahlen nämlich jene mehr, die mit dem kostbaren Nass verschwenderisch umgehen. Wer zum wertvollen Rohstoff Sorge trägt, wird mit einer wesentlich tieferen Abwasserrechnung belohnt.

Wie lässt sich Wasser ohne Verlust von Komfort sparen?

- Beim Zähneputzen das Wasser abstellen.
- Überprüfen Sie Dichtungen an den Armaturen. Ein tropfender Wasserhahn kann bis 5000 Liter Wasser im Jahr verschwenden.
- Benutzen Sie Wasserspar-Sets wie beispielsweise AquaClic. Die effizienten Aufsätze für den Wasserhahn gibt es in diversen Altdorfer Geschäften.
- Giessen Sie den Garten am Abend. Die Pflanzen erholen sich bei genügendem Wasserangebot während der Nacht und überstehen so den nächsten heissen Tag besser.

Und der zweite Grund, der fürs Wassersparen spricht: Wasser aus Altdorf ist qualitativ top und sollte deshalb nicht verschwendet werden. Das Laboratorium der Urkantone kontrolliert laufend die mikrobiologische Reinheit und die chemischen Bestandteile. Unser H₂O – wie das Wasser in der chemischen Sprache heisst – schneidet hervorragend ab (siehe Kasten). Wer in Altdorf den Hahn öffnet, bekommt Wasser von der Qualität eines Marken-Mineralwassers frei Haus geliefert.



Willkommene Abkühlung im hoffentlich sonnigen Sommer: Das Altdorfer Wasser darf in vollen Zügen genossen werden.

Die neusten Zahlen zur Wasserqualität im Reservoir Bannwald:

- Nitrat 2,5 mg/Liter
- Calcium 36 mg/Liter
- Magnesium 9 mg/Liter
- pH-Wert 8,2
- Französischer Härtegrad 12,6

Das Altdorfer Wasser ist «weich». Es braucht beim Waschen also weniger Waschmittel, um die Wäsche sauber zu kriegen.

AUS DEN GEMEINDERATSPROTO- KOLLEN VON ANNO DAZUMAL...



28. Juli 1936

Die Bestellung von 50 Lampions und 20 Kerzchen für den Bundesfeierumzug der Schuljugend wird genehmigt.

25. August 1936



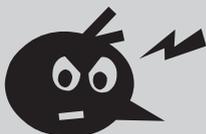
Nachdem die Regimentsmusik des J.R.20 seit Sonntag abend die Bevölkerung allabendlich durch Konzerte erfreute und für morgen, Mittwoch ein grosses Abschiedskonzert vorgesehen ist, sah sich der Präsident veranlasst, dem Spiel 2 Fässchen Bier zu spenden, was verständnisvoll genehmigt wird.

3. März 1937



P. B., Pferdemetzger stellt das Gesuch, es sei ihm die Benützung der Sonnenstoren an den Schaufenstern der Metzgerei zur Krone zu bewilligen. Auf das Gesuch wird jedoch nicht eingetreten, da mit Rücksicht auf den Verkehr bei den fraglichen Geschäftslokalen nach aussen keine Storen angebracht werden dürfen.

21. Dezember 1937



Nachdem die Mädchen des Handfertigkeitsunterrichtes wiederholt und trotz Verwarnungen im Walde ob dem Turnhallerrain den Wald beschädigten, indem sie Knospen abbrechen, wird beschlossen, allen Mädchen das Betreten des Turnhallerrains zu verbieten.





Ferienplan der Gemeindeschulen Altdorf

Schuljahr 2008/2009

Beginn Schuljahr	Montag, 18. August 2008	
Herbstferien	Samstag, 4. Oktober, bis Sonntag, 19. Oktober 2008	
Maria Empfängnis	Montag, 8. Dezember 2008	
Weihnachtsferien	Mittwoch, 24. Dezember 2008, bis Dienstag, 6. Januar 2009	
Fasnachtsferien	Samstag, 14. Februar, bis Sonntag, 1. März 2009	
Josefstag*	Donnerstag, 19. März, bis Sonntag, 22. März 2009	
Osterferien	Freitag, 10. April, bis Sonntag, 26. April 2009	
Auffahrt*	Donnerstag, 21. Mai, bis Sonntag, 24. Mai 2009	
Pfingstmontag	Montag, 1. Juni 2009	
Fronleichnam*	Donnerstag, 11. Juni, bis Sonntag, 14. Juni 2009	

* Am Mittwochnachmittag, 18. März, 20. Mai und 10. Juni 2009 findet der Unterricht statt.

Ende Schuljahr: Freitag, 3. Juli 2009, mittags

Sommertipp Schwimmbad Altdorf

Für die bevorstehende Sommerbadesaison bietet das Schwimmbad Altdorf Jugendlichen bis 16 Jahren ein Saisonabo für unbeschränkten Aufenthalt an.

Preis: 35 Franken

Gültigkeit: 5. Juli bis 18. August 2008 (45 Tage)

Zusätzlich können Kinder ab Montag, 21. Juli 2008, einen Schwimmkurs belegen.

(Wochenkurse vormittags von Montag bis Freitag)

Detailinfo unter: www.baba-fun.ch

Öffnungszeiten:

Das Schwimmbad Altdorf ist vom Samstag, 5. Juli, bis Sonntag, 17. August 2008, täglich durchgehend wie folgt geöffnet:

Montag 9.00–21.30 Uhr

Dienstag–Freitag 7.00–21.30 Uhr

Samstag und Sonntag 9.00–21.30 Uhr

sowie allgemeine Feiertage



Schuljahr 2009/2010



Beginn Schuljahr	Montag, 17. August 2009
Herbstferien	Samstag, 3. Oktober, bis Sonntag, 18. Oktober 2009
Maria Empfängnis	Dienstag, 8. Dezember 2009
Weihnachtsferien*	Donnerstag, 24. Dezember 2009, bis Sonntag, 10. Januar 2010
Fasnachtsferien	Samstag, 6. Februar, bis Sonntag, 21. Februar 2010
Josefstag	Freitag, 19. März 2010
Osterferien	Freitag, 2. April, bis Sonntag, 18. April 2010
Auffahrt*	Donnerstag, 13. Mai, bis Sonntag, 16. Mai 2010
Pfingstmontag	Montag, 24. Mai 2010
Fronleichnam*	Donnerstag, 3. Juni, bis Sonntag, 6. Juni 2010



* Am Mittwochnachmittag, 23. Dezember 2009, 12. Mai und 2. Juni 2010 findet der Unterricht statt.

Ende Schuljahr Freitag, 2. Juli 2010, mittags

Der Ferienplan ist im Internet unter www.altdorf.ch und www.schule-altdorf.ch ersichtlich.